

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schädeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 133.

Halle, Dienstag den 12. Juni

1855.

Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depeschen der Hallischen Zeitung.

Abgegangen von Berlin den 11. Juni 10 Uhr 34 Min. Vorm.
Angekommen in Halle den 11. Juni 11 Uhr 15 Min. Vorm.

Paris, Montag den 11. Juni. Der heutige „Moniteur“ meldet aus Barna vom 8.: 62 Kanonen sind in den Redouten vor Sebastopol erobert und 13 russische Offiziere gefangen genommen. Die französischen Verluste sind beträchtlich.

Kertsch, den 7. Juni. Die Expedition der Flotte nach Taganrog, Mariapol, Zeiskoe am 3., 5. und 6. Juni ist vollständig gelungen; zahlreiche Magazine sind verbrannt. Die Allirten, welche Widerstand in Taganrog fanden, wo 3300 Russen versammelt waren, hatten nur 1 Verwundeten.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Juni. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Kreigerichtsboten und Exekutor August Ernst Nothe zu Naumburg im Regierungsbezirk Merseburg das Allgemeine Ehrenzeichen, so wie dem Gaskirch Ludwig Junge zu Deutsch-Fordun im Kreise Bromberg und dem Schiffer Friedrich Bunt aus Magdeburg die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Wichtig für das Vereinsleben ist die kürzlich von dem I. Obergericht getroffene Entscheidung in Betreff des §. 16 des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850. Hiernach soll bekanntlich die Schließung des Vereins erfolgen, wenn die Uebertretungen des §. 8 „wiederholt“ vorgekommen sind. Es ist nun fraglich gewesen, ob „wiederholt“ den Begriff der fortgesetzten Handlung oder den Begriff von „Rückfall“ in sich schließt. Auf Grund der Motive der betreffenden Commission der Zweiten Kammer hat sich der höchste Gerichtshof für die letztere Alternative ausgesprochen und muß sonach, bevor die erwähnte Strafvorschrift Anwendung finden kann, eine durch ein rechtskräftig gewordenes Urteil erkannte Strafe wegen der im erwähnten §. 8 bezeichneten Uebertretungen schon vorhergegangen sein.

Orientalische Angelegenheiten.

In Bezug auf die nunmehr beendigten Wiener Conferenzen erfährt man noch, daß Oesterreich auch den letzten Augenblick benutzte hat, um eine Vermittelung zu versuchen, indem es in der Schlußsitzung mit einem Vorschlage hervorgetreten, welcher ein Mittelglied zwischen den russischen und westmächtlchen Propositionen zu sein scheint. Es werden in demselben Rußland größere Zugeständnisse wie bisher nicht gemacht, dagegen ist die formelle Art und Weise gegen Rußland eine rücksichtsvollere als bisher. Die Anzahl der Schiffe auf dem Schwarzen Meere soll durch diesen Vorschlag, wie in den vorhergehenden beschränkt werden. Die Mitglieder der Conferenz hielten sich jedoch nicht für competent, den Vorschlag einer Prüfung zu unterwerfen, und nahmen nichtsdestoweniger den Schluß der Conferenz vor. Es wurde deshalb der neue Vorschlag des Grafen Buol den resp. Höfen übermitteln. — Der Hauptgrund, weshalb Oesterreich bis jetzt nicht officin vorgegangen ist und sogar eine Reduction seines Heeres vorzunehmen beabsichtigt, soll angeblich darin zu suchen sein, daß England die Subsidien, welche Oesterreich beanpruchte und die auch bereits in Aussicht gestanden, verweigert habe zu zahlen.

Aus Wien vom 9. Juni meldet die dortige „Presse“: Feldzeugmeister Freiherr v. Hess ist gestern nach Galizien abgereist. Die beiden Generale Letang und Crawford haben ihn nicht begleitet.

Wien, d. 8. Juni. Ali Pascha hatte gestern besondere Audienz bei Sr. Maj. dem Kaiser, und erhielt beim Abschied das Großkreuz des Stephansordens. Ali Pascha wird morgen nach Konstantinopel abreisen, um dort das Großwesierat zu übernehmen.

Vom Kriegsschauplatz.

Fürst Gortschakoff meldet aus Sebastopol vom 6. Juni: „Heute hat der Feind eine starke Kanonade gegen die linke Flanke unserer Befestigungen eröffnet. Sie hat drei Stunden hinter einander gedauert. Wir haben die selbe lebhaft erwidert und zwei Pulver-Magazine in die Luft gesprengt. — Auf den anderen Punkten unserer Stellung vor Sebastopol und bei dem Corps des General Wrangel ist nichts Neues passiert. Nichts Neues von den Küsten des Asowschen Meeres.“

Vom General Pelissier sind auf telegraphischem Wege zwei Depeschen eingetroffen. Die erste, vom 6. d. Abends 10 Uhr datirt, lautet: „Heute haben wir mit unseren Verbündeten das Feuer gegen die Außenwerke von Sebastopol eröffnet, welche mit Gottes Hilfe morgen Abends genommen sein werden.“

Die andere Depesche des Generals, vom 7. Juni 11 Uhr Abends, meldet: „Um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr ließen wir unsere Angriffssignale selgen; eine Stunde später wechten unsere Adler auf dem grünen Mamelon und zwei Redouten an der Kiehlucht. Die feindliche Artillerie fiel in unsere Gewalt, 400 Gefangene werden angemeldet. Unsere Linien beherrschen die eroberten Werke. Unsere Verbündeten haben sie mit ihrer gewohnten Entschlossenheit genommen und sich darin festgesetzt. Alle Kruppen legten eine bewunderungswürdige Hingebung an den Tag.“

Der englische Kriegsminister Lord Panmure läßt in den Londoner Blättern eine Depesche Lord Raglan's vom 7. Juni veröffentlicht, welcher zufolge das am 6. gegen Sebastopol eröffnete furchtbare Feuer an jenem Tage mit Nachdruck fortgesetzt worden war. Kurz nach 6 Uhr Abends griffen die Franzosen den Mamelon und die weiße Bastion an und nahmen beide Werke. Diese Operation war sehr glänzend, und alle dabei Beteiligte legten großen Muth an den Tag. Wie hoch sich die Verluste der Allirten beliefen, war noch unbekannt.

Außerdem bringt die „London-Gazette“ eine ältere ausführliche Depesche Lord Raglan's, welche insofern von Interesse ist, als dieselbe über die neuen Stellungen der Allirten an der Tchernaja Kenntniss giebt, und daraus hervorgeht, daß das rechte Ufer nicht — wie mehrfach angenommen wurde — mit unbegriffen ist. Der betreffende Theil dieses Berichts lautet:

Vor Sebastopol, d. 26. Mai. Ich habe die Ehre, Euer Vorhofschaft zu melden, daß ein Theil der verbündeten Armeen gestern eine Position die südlich der Tchernaja eingenommen hat. Der linke Flügel der Franzosen blieb unter dem Schutze einer Redoute, welche auf dem ins Thal vorragenden Saume dieser Hügelreihe, den Höhen von Infanterna gegenüber, angelegt ist; der rechte Flügel beharrte über Tracote hin aus, und das mehr zur Rechten befindliche Bataillon war von den sardinischen Truppen besetzt, die beim Vordringen durch Dorsik Parolm mit dem 10. Infanterie, 12 Ulanen-Regimenten und reitender Artillerie unterstützt waren. Gleichzeitig rückte Omer Pascha nach den in Fronte von Bakalama gelegenen niedrigen Hügeln vor und gewährte der französ. Division vor ihm dadurch Unterstützung. Diese wurde von General Canobert geführt, der über die Brücke von Tracote vorwärts drang, den Feind, der eben nicht stark war, zurückdrängte, und nachdem er vor seiner Fronte freien Spielraum gewonnen, sich auf das diesmalige Flußufer zurückzog, wo er fürs erste stehen blieb. Sir Colin Campbell (sob die Marineoffiziere von dem an unserer äußersten Rechten gelegenen hohen Hügelkette bis zu einem, die alte Bairdarstraße beherrschenden Punkte vor, und Oberst Parolm mit den oben erwähnten Regimenten retrogradirte die Gegend unmittelbar zur Rechten von General La Marmora's Position und potrenullirte längs der Wranzoff's Straße in der Richtung von Balbar.

Die englische Admiralität hat eine Depesche des Admirals Sir E. Lyons, datirt: Meerenge von Kertsch, d. 26. Mai, empfangen, in welcher über die nach jener Gegend unternommene Expedition berichtet wird. Der Admiral giebt die Stärke des Expeditionscorps auf 15,000 Mann mit 5 Batterien Artillerie an. Das englische Geschwader bestand aus 33, und das französische aus beinahe eben so viel Schiffen. Dem zweiten Befehlshaber der englischen Flotte, Contre-Admiral Stewart, zollt Admiral Lyons das höchste Lob. „Wäre die Expedition“ — sagt Sir E. Lyons — „nur eine kurze Zeit verschoben worden, so würden wir mannigfaltige große Schwere“

rigkeiten zu überwinden gehabt haben, indem der Feind sehr eifrig dabei beschäftigt war, die Befestigungen nach der Seeseite zu verstärken und die versenkten Schiffe, welche die Strömung während der Winter-Monate mit sich fortgerissen hatte, durch andere zu ersetzen. Von den 40 im vorigen Jahre versenkten Schiffen sind noch einige vorhanden, und ein französischer Dampfer stieß gestern auf eines derselben. Es ist dem Feinde weder zu Kerisch, noch zu Teni-Kale gelungen, seine Kohlen-Vorräthe zu vernichten, so daß noch ungefähr 17,000 Tonnen übrig bleiben, welche unsere Dampfer benutzen können.

Die telegraphische Verbindung zwischen Barna und Balaklava ist wieder hergestellt.

Frankreich.

Paris, d. 7. Juni. Gestern fand auf dem Marsfelde die Preisvertheilung der allgemeinen Vieh-Ausstellung statt, bei der sich außer Frankreich besonders England und die Schweiz theilhaftig hatten. Von Preußen waren nur zwei Aussteller anwesend: der Amtmann Barth auf Sachendorf bei Frankfurt a. d. D. und der Dekonomie-Rath Collin auf Mollin bei Prenzlau. Ersterer hat 4 prächtige Mastochsen und 25 Masthämmler ausgestellt. Da jedoch beim Wettstreit nur Zuchtvieh zugelassen wurde, so konnte derselbe nicht daran Theil nehmen. Der Dekonomie-Rath Collin, der 7 der feinsten Merino-Schafe nach der Ausstellung gebracht hatte, erhielt dafür den zweiten Preis. Für Schafe ausländischer Rassen giebt es keinen ersten Preis, sonst würde Hr. Collin denselben erhalten haben. — Die Journale des Südens enthalten betrübende Berichte über die durch das Austreten der meisten Flüsse, die Folge mehrwöchentlich anhaltender Regengüsse, verursachten Verheerungen. Die Verbindung zwischen Toulouse und Bordeaux ist unterbrochen, da mehrere Brücken, worunter auch die Kettenbrücke von Toulouse, ganz oder theilweise zerstört wurden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Juni. Die „Times“ äußert abermals ihren frommen Wunsch, „in den Donaufürstenthümern eine ordentliche und permanente Regierungsform einzuführen.“ Sie sieht keinen Grund, warum die Allirten nicht sofort die dazu erforderlichen Schritte thun. Fürst Stirbey regiere auf gut auktorsich wie ein besoldetes Werkzeug des Czaren, so daß die Zukäfer Forderungen nicht die leiseste antirussische Anspielung sich erlauben dürfen. Die österreichische Besatzung sei in der That nur eine Verlängerung der Gefangenschaft im Lande, denn die einzigen militärischen Zwecke, denen sie dienen konnte, wären längst erfüllt, und die österreichischen Truppen ständen dort, nicht zum Schutze der Türkei, sondern um ihre christlichen Brüder auf eine Weise zu unterdrücken, daß sie sich sogar nach dem mohamedanischen Joche zurücksehnten. — Das Sebasopol-Comité ist heute zusammengesetzt, um über die Resolutionen zu berathschlagen, welche es dem Unterhause vorzulegen hat. Die Verhandlungen waren nicht öffentlich. — Dem in Bomarum gefangen genommenen russischen Ingenieur-Hauptmann, Capitain Swearow, ist gestattet worden, nach den Alands-Inseln zurückzukehren, da die Gesundheit seiner Frau durch den Aufenthalt in England sehr gelitten hat.

London, d. 9. Juni. (Tel. Dep.) Nach unzähligen Reden, die in hohen stattgebender Sitzung des Unterhauses in der Kriegs- und Friedensfrage pro und contra gewechselt wurden, schließt die Debatte zum Triumphe Palmerston's und unter großer Heiterkeit und Beifall mit allgemeiner Annahme des Paring'schen Amendements. Dasselbe lautet: „daß das Haus, nachdem es mit Bedauern gesehen, daß die Wiener Konferenzen nicht zu einer Beendigung der Feindseligkeiten geführt haben, es für seine Pflicht hält, zu erklären, daß es ferner Ihrer Majestät jede Unterstützung in der Fortführung des Krieges gewähren wird, bis Ihre Majestät in Verbindung mit ihren Allirten einen sichern und ehrenvollen Frieden für England erreicht haben wird.“)

Spanien.

Die pariser „Abend-Patrie“ sagt unterm 7. Juni: „Die Ruhe stellt sich in allen Provinzen Spaniens wieder her; Catalonien aber und die Provinz Valencia erregen noch immer Befürchtungen. Auch haben verschiedene Corps der madrider Besatzung die Weisung empfangen, sich bereit zu halten, damit sie auf den ersten Wink gegen diejenigen marschiren können, welche irgendwo einen Aufruhr verüben. Den gegenwärtig noch im Felde stehenden Insurgenten sind jedoch mit Ausschluß der Führer, drei Tage Frist zur Unterwerfung bewilligt worden.“

Telegraphische Depesche aus Madrid vom 7. Juni: „Die zum Ersatz der ausgeschiedenen Mitglieder des Kabinetts gewählten neuen Minister: Zabala, Minister der Staats- und auswärtigen Angelegenheiten, Fuente Andres, Justizminister, Bruil, Finanzminister, Helves, Minister des Innern, und Martinez, Minister des Handels, haben gestern Abends in die Hände der Königin den Eid abgelegt.“ (Nach der Pariser „Patrie“ ist der Rücktritt mehrerer Mitglieder des madrider Kabinetts keiner Aenderung in der Politik der spanischen Regierung, sondern einzig persönlichen Beweggründen zuzuschreiben.)

Vermischtes.

Eisenach, d. 7. Juni. Heute wurde die Stätte, wo einst Luther das deutsche Gotteswort verkündete, die restaurirte Kapelle auf der Wartburg, feierlich eingeweiht. Die Feier fand in Anwesenheit unseres Großherzogs, der, dem Erbgroßherzog an der Hand führend, den funktionirenden Geistlichen in dem Zuge nach der Kapelle folgte, statt. Die Kapelle, ganz im Stile ihrer ursprünglichen Gründung hergestellt, bildet jetzt eine der ehrwürdigen Stätten der Wartburg.

Die Decke stellt einen mit Sternen besäeten Himmel dar; die Glasmalereien konnten größtentheils nach noch vorhandenen sichtbaren Ueberresten ausgeführt werden und Kanzel und Altar, besonders der letztere, sind auch mit Sammt und ausgezeichneten Goldstickereien — eine Spendung unserer Frau Großherzogin und der Herzogin von Orleans — geschmückt. (M. 3.)

Köln, d. 6. Juni. Auf dem Frankenwerthe herrschte heute Nachmittag ein äußerst bewegtes Leben, weil der Brückenbau über den Rhein endlich angefangen hat, zur Wahrheit zu werden. Gegen 2 Uhr erfolgte der erste Spatenstich und circa 200 Arbeiter setzten das begonnene Werk auf unserm Ufer fort, während man auch am jenseitigen Ufer in derselben Weise thätig war.

In Seraing ist jetzt eine Riesenlokomotive nach neuerer Construction gebaut worden, die auf zwölf Rädern läuft und 100 Waggons, jeden mit 10,000 Pfund beladen, zieht. Die Maschine wiegt 100,000 Pfund und hat mehr als 9 Fuß im Durchmesser.

Affyrische Alterthümer. Oberst Rawlinson, der in diesen Tagen von Bagdad in London angekommen ist, schickte die Ergebnisse seiner dreijährigen Ausgrabungen, die er in Babylonien und Assyrien auf Kosten des britischen Museums veranstaltet hatte, zum großen Theile schon voraus, die werthvollsten Sachen sind jedoch noch unterwegs. Im britischen Museum wurden neuerdings 150 Kisten mit Skulpturen, beschriebenen Tafeln, Backstein-Cylindern und einer großen Menge kleinerer affyrischer Kunst-Erzeugnisse geöffnet; dem Publikum ist jedoch erst ein affyrischer Delisc und ein Buchstuck von einem zweiten zugänglich gemacht. Im April wurde zu Bassora eine sehr bedeutende Sendung eingeschifft, die bis September in London eintreffen wird; eine dritte Sendung wird auf einem französischen Dampfer in Europa eintreffen. Oberst Rawlinson hat nur eine Kiste mitgebracht, dieselbe enthält aber höchst werthvolle Gegenstände, unter andern die Cylindern von Nebuchadnezzar, die im vorjährigen Herbst in Birs Nimrud gefunden wurden, und die noch werthvolleren des Nabani, des letzten Königs von Babylon, die dem ältesten Sohne desselben den Namen Belshazar beilegen.

Ein böhmisches Blatt erklärt die neulich mitgetheilte Nachricht der „Donau“, daß dem Flüchtlinge Moriz Hartmann der Besuch seiner Familie gestattet sei, für falsch.

Aus der Provinz Sachsen.

Merseburg. Das 22. Stück des hiesigen Amtsblattes enthält u. A. Folgendes:

Sämmtliche Aethelnehmer an dem Domainen-Feuerschaden-Versicherungs-Verein im hiesigen Regierungsbezirk werden aufgeführt, ihre jährlichen Beiträge vom 1. Mai 1855 bis dahin 1856 von dem nach Maßgabe der in ihren papieren befindlichen Kollater verzeichneten Gesamtvertragsbeträge der Gebäude, und zwar: der ersten Klasse mit 2 Sgr. von jedem Hundert Thaler, der zweiten Klasse mit 3 Sgr. von jedem Hundert Thaler, bis den 1. Juni c. und die Erhebung dieses Beitrags mit 1 Sgr. von jedem Hundert Thaler der ersten Klasse und 1 Sgr. 6 Pf. von jedem Hundert Thaler der zweiten Klasse bis den 1. December d. J. an die Cassen in Merseburg bei Vermählung der Freuden einzuhändigen. Ferner eine Besonntmachung, die Vermählung mehrerer Schuldverschreibungen der Eisenbahnen Sitzungsfall im Betrage von 8635 Thlr. betreffend, und eine dergl. wegen Verzichtung ausgetoelter Rentenbriefe im Betrage von 16,990 Thlr.

Die Personal-Chronik des Amtsblattes meldet:

Der bisherige Justizrath am dem Königl. Vergamts zu Giesben, Vergrath Reich, mit am 1. Juni d. J. mit Pension in den Ruhestand und ist die amtswegige commissarische Verwaltung der dadurch zur Erledigung kommenden Stelle dem Kreisrichter Lindig zu Kabis übertragen worden. — Der Vicepräsident Hartmann in Merseburg ist zum Postsecretar ernannt und vom 1. Juni d. J. ab bei dem Königl. Postamt in Giesben angestellt worden. — Der Pfarrer Gronow zu Sierretingen, in der Diocese Dornburg, ist mit dem 1. April d. J. in den Ruhestand getreten. Die dadurch vacant werdende evangelische Pfarrstelle desselbst steht unter dem Patronate des Herrn Grafen Alex. von Hohenhausen zu Kanau bei Pr. Eylau. Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Koberstein, in der Diocese Zeitz, ist der bisherige Predigant-Schüler Friedrich Heinrich Franz Liebscher berufen und befehligt worden. Die Schul- und Küllersstelle in Sierckau, Ephorie Weiskens, Privatpatronats, ist durch die Wiederbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt.

Bei dem am 4. Juni d. J. in Hohenmölsen abgehaltenen Trinitatis-Viehmarkte wurden nach Ausweis der städtischen Einnahmeregister 40 Pferde, 543 Kinder und 603 Läufer- und Saugschweine zum Verkauf auf den Markt gebracht. Der größte Theil der Kinder war ausgezeichnet schön und wurde das Stück von guter Beschaffenheit mit 50 bis 60 Thlr. bezahlt. Auch die Schweine fanden einen guten Absatz und wurden zu hohen Preisen verkauft. Von Magdeburg, Nordhausen und aus dem Großherzogthum Weimar hatten sich viele Käufer eingefunden, welche bedeutende Einkäufe an Kindern machten. Der damit verbundene Krammarkt dagegen wurde von den Verkäufern, obgleich eine bedeutende Menge Menschen sich eingefunden hatte, nicht gelobt, da in Folge der drückenden Zeitverhältnisse wenig gekauft wurde.

Wollmärkte.

Torgau, d. 8. Juni. Das gestern zum Verkauf gestellte Quantum Wolle, 3043 Stein, wurde gänzlich geräumt. Außerdem sind mehrere Poffen umliegender größerer Güter verschlossen, wovon die Wolle gar nicht am Platze war. Die Preise gestalterten sich 12 1/2 — 17 Thlr. pr. Stein, 1 1/2 — 3 Thlr. pr. Centner höher als voriges Jahr; die Wolle war durchweg schon vorbestimmt von herrlichem Wetter, abgehalten und sämmtliche eingedrohte Wolle, ca. 4000 Stein, bis auf einige kleine Quantitäten verkauft. Der Preis stellte sich, je nach der Qualität der Waare, auf 11 bis 15 1/2 Thlr. pr. Stein heraus. Der Umsatz ging rasch vor sich, die Mehrzahl der Verkäufer hatte schon Admittirag bei guter Zeit und zwar gegen günstige Preise abgeschlossen, während später die Nachfrage geringer wurde und die Preise um etwas herunter gingen.

Der Wollmarkt in Poffen hat am 8. begonnen. Die Zufuhr war sehr lebhaft, aber die meisten Käufer wurden erst am nächsten Tage ermartet. Einige Poffen sind mit 12 bis 15 Thlr. Preisaufschlag gegen voriges Jahr verkauft worden, wobei zu bemerken ist, daß im vorigen Jahre der Poffener Wollmarkt 5 Thlr. höhere Preise als der Breslauer ergeben hatte.

Be k a n n t m a c h u n g e n.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf eine Circular-Verfügung vom 13. Januar c. bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Ortsbehörden und Einwohner des Saalkreises, daß die Kreis-Erlass-Kommission des Saalkreises ihre Sitzungen am 29. und 30. d. Mts. im Schützenhause zu Gonnern und am 2., 3. und 4. Juli c. im Gasthause zur Weintraube zu Siebichenstein abhalten und daß die Lösung der zwanzigjährigen Militairpflichtigen demnächst am 6. Juli c. in dem zuletzt genannten Lokale stattfinden wird.

Dabei müssen alle in dem Zeitraume vom 1. Januar 1831 bis letzten December 1835 geborenen Mannschaften, welche ihrer Militairpflicht noch nicht genügt, oder eine definitive Entscheidung noch nicht erhalten haben, zur Vorstellung kommen.

Ich fordere demnach alle im Saalkreise wohnhaften oder in demselben in einem festen Dienst- oder Arbeits-Verhältnisse stehenden Inländer, bei denen die vorstehenden Bedingungen zutreffen, auf, sich bei ihren Ortsbehörden, denen die Stammrollen in der nächsten Zeit zugehen werden, zu melden, um den Tag, an welchem sie zur Vorstellung kommen, genau zu erfahren. Jeder, welcher die Stellung unterläßt, hat die daraus für ihn entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben und namentlich zu gewärtigen, daß er im Brauchbarkeitsfalle ohne Rücksicht auf die Losnummer oder etwaige häusliche Verhältnisse eingestellt, oder wenn er nicht dienftauglich befunden, zur Bestrafung gezogen werden wird.

Dabei mache ich jedoch die Ortsbehörden und Einlassen des Saalkreises darauf aufmerksam, daß höherer Anordnung zufolge nur diejenigen außerhalb des Saalkreises geborenen Militairpflichtigen zur Stellung angenommen werden dürfen, deren Eltern im Saalkreise wohnen oder die in irgend einem Orte desselben in einem festen Dienst- oder Arbeits-Verhältnisse stehen. Alle übrigen auswärts geborenen Militairpflichtigen, welche sich nur vorübergehend im Kreise aufhalten, oder auf der Reise oder Wanderchaft begriffen sind, werden ohne Weiteres zurückgewiesen werden. Dies gilt namentlich auch von denjenigen fremden Handwerksgehilfen, welche in den benachbarten Herzoglich Anhaltischen Drißschaften arbeiten und sich früher gewöhnlich in Gonnern zur Stellung vor die Kreis-Erlass-Kommission meldeten.

Sämmtliche Ortsbehörden weise ich an, gegenwärtige Bekanntmachung in ihren Drißschaften zur allgemeinsten Kenntniß zu bringen und streng darauf zu halten, daß kein in anderen Kreisen geborener, in die diesseitigen Listen aber aufgenommen Militairpflichtiger sich der Revision unter dem Vorwande entziehe, sich in seinem heimatlichen Kreise stellen zu wollen. Gleichzeitig mache ich die Ortsbehörden noch darauf aufmerksam, daß Reclamationen auf Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse rechtzeitig bei mir angebracht werden müssen. Die Ortsbehörden haben daher dafür zu sorgen, daß dringende Reclamationen, nach dem bekannten Schema gefertigt, mir spätestens bis zum 20. d. Mts. zur Prüfung übersandt werden.

Halle, am 4. Juni 1855.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.

J. A.
Der Königl. Kreis-Secretair.
Varth.

Substitutions-Patent.

Das im Hypothekenbuche von Eisleben Volumen VI. No. 235. pag. 407 eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör des Schmiedemeisters **Johann Ehrenfried Spengler**, gerichtliche unter Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf 2517 \mathcal{R} abgeschätzt, soll in nothwendiger Substitution

am 28. September d. J. Vormittags
11 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle, Geschäftszimmer Nr. 5

vor dem Herrn Kreisrichter Laage verkauft werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Eisleben, den 30. Mai 1855.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Auction.

Der Mobilien-Nachlaß der verstorbenen **Malie Ernestine** vermittelten Steuerrentant **Krüger** geborenen **Detelt** hier, bestehend in einigen goldenen Ringen, Meublement, Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten und dergleichen, soll auf den 20. Juni d. J. von Morgens 9 Uhr ab und da nöthig auch am folgenden Tage, in dem hieselbst am Markt belegenen **Grimmschen** Wohnhause — in welchem die Postexpedition befindlich — im Wege der Auction gegen sofortige Zahlung in Preussischem Courant öffentlich meistbietend verkauft werden.

Lauchstädt, den 8. Juni 1855.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Zur Verdingung der Arbeiten bei Verbreitung des Schwarten-Graben zwischen Letztin und Grömlitz steht im Schnabel'schen Gasthause zu Letztin auf den 18. Juni d. J. früh 9 Uhr Termin an. Dies Arbeit-Unternehmern zur Nachricht.

Der Vermessungs-Revisor
Kuster.

Der Mechanikus **Germann** aus Reinharz hat für hiesige Stadt unlängst eine ganz neue Rohr- und Schlauchfeuerpritze mit Wasserzubringer gefertigt, welche sich durch große Leichtigkeit, zweckmäßige, bisher noch wenig bekannte Construction, sowie durch Preiswürdigkeit und durch ihre bereits erprobten Leistungen höchst vortheilhaft auszeichnet hat; daher der **r. Germann** zu allen Arbeiten, welche in die Mechanik und namentlich in das Spritzenbaugeschäft einschlagen, bestens empfohlen werden kann.

Schmiedeberg, am 5. Juni 1855.

Der Magistrat.

Verpachtung. Die an der Fuhne belegene Kämmerer-Pflanzwiese von circa 11 Morgen soll auf anderweite 6 Jahre in termino den 26. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich meistbietend verpachtet werden, wozu sich Pachtlustige einzufinden mögen.

Löbejün, am 4. Mai 1855.

Der Magistrat.

Obst-Verpachtung.

Montag den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll die diesjährige Communal-Obst-Nutzung der hiesigen Kämmererei auf dem Rathhause hieselbst öffentlich meistbietend verpachtet werden. Landsberg, den 6. Juni 1855.

Der Magistrat.

Kirchen-Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der Süßkirchen auf der Gaussee bei Hohenthurm soll

Donnerstag den 14. Juni d. J.

Nachmittag um 2 Uhr,

im **Geißler'schen** Gasthose unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden. Hohenthurm, den 11. Juni 1855.

Der Ortsvorstand.

Die diesjährige Obstinutzung beim Amte Rothenburg soll

Montag den 18. Juni früh 10 Uhr hieselbst meistbietend verkauft und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden. Die Hälfte des Kaufpreises ist nach erfolgtem Zuschlage sofort zu berichtigen. Rothenburg, den 10. Juni 1855.

F. Meyer.

Die diesjährige Kirchnutzung auf dem Mühlanger zu Wefenitz soll Freitag den 15. Juni Nachmittags 1 Uhr meistbietend verpachtet werden.

Der Mühlenbesitzer
G. Stäfflein.

Kirchen-Verpachtung.

Auf den Gaussee-Straden „Duerfurt“ bis an die Schmoner, und von Weidenbach bis an die Schaffledter Grenze soll die diesjährige reichliche Nutzung an Sitz- und Sauer-Kirchen

Mittwoch den 20. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

im Gasthof „zum Bär“ hier, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Duerfurt, den 9. Juni 1855.

Frische & Hoffmann.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstinutzungen des Rittergutes Großweiffand und des Borwertes Gehrendorf werden Montag den 18. Juni früh 9 Uhr an den Meistbietenden unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft.

Die diesjährige Kirchnutzung an der Straße (Aseleber Flur) soll Mittwoch den 13. Juni Nachmittags 2 Uhr im Jammersmann'schen Gasthof zu Aseleben meistbietend verpachtet werden.

Obme.

Sonnabend den 16. Juni früh 11 Uhr soll auf dem Rittergute zu Delitz a/Berge die diesjährige Nutzung der süßen und sauren Kirchen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Verkauf oder Verpachtung einer Gärtnerei.

Eine seit langen Jahren schwinghaft betriebene, dicht an hiesiger Stadt gelegene Gärtnerei, wozu ein über 2 Morgen haltender Garten, Wohnhaus, Gewächshaus und Scheune gehören, ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen der Rechtskandidat und Agent **N. F. Klieber** in Zeitz.

Milch-Weise,

sehr schön glazirt, in verschiednen Größen hat noch sehr großes Lager zur schönsten und besten Auswahl

A. Knabe,

Halle, großer Schlamm Nr. 2.

Bier- und Broihanfassen,

weiß und blau glazirt, hat noch mehrere Tausend Stück zu billigen Preisen im Ganzen und einzeln zu verkaufen

die Steingut-, Töpferwaaren- und Milch-

Uchhandlung von **A. Knabe,**

Halle, großer Schlamm Nr. 2.

Zu verkaufen ist eine in vollkommenem gutem Zustande befindliche Farbe-Reibmaschine mit 2 tonisch geformten Granitsteinen, gebaut vom Herrn Maschinenbauer und Mechanikus **Lehmann** in Dresden, zu dem Preise von 65 Thalern Courant. Auskunft darüber giebt Herr **Carl Bachmann** in Leipzig, Hainstraße Nr. 6.

Ein Kupferschmied, der bereits seit vier Jahren als Maschinist in einer Zuckerrabrik angestellt ist, sucht ein anderweites Engagement, gleichviel ob als Maschinist oder nur Kupferschmied; auch kann derselbe das Sieren der Lager und das Dichten der Säbne mit übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt **Eduard Stücrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Haus-Verkauf.

Beränderungshalber bin ich willens, meine beiden Wohnhäuser einzeln oder im Ganzen aus freier Hand zu verkaufen.

Köckern, den 10. Juni 1855.

Berger, Schneidermeister.

Beränderungshalber ist ein frequenter Gasthof 1ster Klasse, in einer Kreisstadt gelegen, zu verkaufen. Zur Anzahlung sind 4000 \mathcal{R} erforderlich. Die Ueberrahme kann sofort erfolgen. Das Nähere erfahren Selbstbesucher bei **Ed. Stücrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Einige hundert Schock gelbe Schwedische Kohlrüben sind zu haben Jägerplatz Nr. 4.

Des Königl. Preuss. Kreis-Physikus
Dr. KOCH'S
KRAEUTER-BONBONS
(An Originalschachteln zu 3 u. 10 Sgr.)

Diese aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzen-Säften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten **Kräuter-Bonbons** bewahren sich — wie durch die anerkanntesten Begutachtungen festgestellt — als **lindernd** und **reizend** bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung u., und sind durch die in ihnen enthaltene Quantität von Kräutereffekten und süßen Stoffen von ersprießlicher Wirkung auf Erhaltung der Reinheit, Frische und Geschmeidigkeit des Sprachorgans. Sie unterscheiden sich nicht nur durch die ihre wahrhaft wohlthuenden Eigenschaften sehr vorteilhaft von den häufig angerufenen sogenannten **Praxifreuz** kuchen, Pâte pectorale u., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Um Irrungen zu vermeiden, ist jedoch genau zu beachten, daß **Dr. Koch's** krystallisirte **Kräuter-Bonbons** nur in längliche, mit dem **Originalstempel** versehene Schachteln verpackt sind, und daß dieselben in **Halle a.S.** einzig und allein **fortwährend** vorrätig sind bei **Carl Haring**, sowie auch in **Altleben**: Ab. Bertram, **Annaburg**: C. Böttger, **Artern**: A. F. Pöge, **Afcherleben**: D. Harwig, **Bitterfeld**: Ferd. Krause, **Cölna**: C. W. Bretschneider, **Deitzsch**: F. Naumann, **Düben**: Heinrich Hoffmann, **Schartzberga**: F. G. Häder, **Cilenburg**: Ludw. Nell, **Cisleben**: Anton Biese, **Elsterwerda**: C. Zedler, **Gesell**: L. Warknecht, **Gersdorf**: W. Krumme, **Gräfenhainchen**: Louis Schmidt, **Herzberg**: L. M. Dietrich, **Hettstädt**: F. W. Pröge, **Jessen**: Carl Müller, **Liebenwerda**: Robert Conrad, **Löbejün**: F. Wegner, **Manstedt**: Fr. Spemann, **Merseburg**: F. Garcke'sche Buchdrg., **Raumburg**: C. F. Schulte, **Ortrand**: Carl Müller, **Querfurt**: G. E. Nagler, **Sangerhausen**: J. G. Köttler, **Schkeuditz**: C. Lindner, **Sömmerda**: F. W. Herbst, **Stolberg**: J. H. F. Feldbägel, **Toraa**: Gustav Leibo, **Weisenfels**: C. A. Günther, **Weissenfee**: F. C. Heiling, **Wettin**: Theod. Schreiber, **Wittenberg**: F. A. Huberland, **Zeitz**: C. F. Zahn und in **Zörbig** bei Carl Köhler.

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

In Folge Bestätigung der Königl. Hochöbl. Regierung hat mir die Direction obgenannter Gesellschaft die Agentur für hiesigen Ort und Umgegend übertragen, und empfehle ich mich sonach zur Annahme von Versicherungen auf Immobilien, Mobilien, Getreide, Maschinen, Vieh und überhaupt Beweglichen zu billigen und festen Prämien.
Nach §. 7 der Police-Bedingungen wird den Hypothekar-Gläubigern Schutz gewährt, auch können Baulichkeiten, welche dem Königl. Fiskus für Domainen, Steuern und Forsten rechenpflichtig sind, bei dieser Gesellschaft zur Versicherung gestellt werden.
Löbejün, im Mai 1855. **Carl Reinicke**, Agent.

Tafelglas, Spiegelgläser, Goldleisten

G. Kohlig, Leipzigerstraße Nr. 92.
Alle schon getragenen **Barèges**, **Jaconnet**-, **Batist**- und **Kattunleider** werden zerrennt wie ungetrennt in grün, braun und Chamois-Grund gefärbt und mit den neuesten Mustern bedruckt. Kugasse Nr. 5.
Wollene und halbwollene Deckenränder, seidene und wollene Stoffe jeder Art werden fortwährend aufs Schönste gefärbt in der Schönfärberei von **G. Meraell**, Kugasse Nr. 5.

Von jetzt ab täglich frischen Erfurter Blumenkohl. Müller, Schülershof Nr. 7.

Das **Daguerreotyp-Atelier** von **L. Paul** aus **Wolfsbüttel** empfiehlt sich zur Anfertigung von **Licht-Portraits** in allen Größen, auch zu Medaillons und Brochen.

Das Atelier befindet sich im Hause des Herrn Holzhändlers **Aug. Vogler**, **Neumarkt**, Geißeßtraße Nr. 55, und sind daselbst Probebilder zu jeder Zeit zur gefälligen Ansicht bereit. Da mein Aufenthalt nur kurze Zeit währt, so bitte ich um baldige gebräute Aufträge ganz gehorsamt.
L. Paul.

Ganz vorzüglich fette gelbe **Limburger Käse** à St. 3 1/2, 5, 6 u. 7 1/2, in Rippen billiger, besten fetten großporigen saftig.
Schwizer Käse — excellent schön à 4 1/2 Sgr., der à 26 Sgr., die Qualität 24 1/2 Sgr., in Käufern und einzelnen Läden offerirt
Julius Riffert.

Einladung.
Zu unserm diesjährigen Mannschießen, als den 15., 16. und 17. d. Mts., ladet hiermit freundlichst ein.
Der Vorstand des Bürger-Jägervereins.
Bauchstädt, den 9. Juni 1855.

Bahnhof Schkeuditz.
Großes Concert und Ball von der Kapelle und unter persönlicher Leitung des Herrn Directors **Niede** aus Leipzig Sonntag den 17. d. M. Anfang 5 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.

So eben erschien und ist in der **Pfefferschen Buchhandlung** zu haben: **Die technische Instruction für die Auseinanderlegungs-Commissarien der Provinz Sachsen**, auf Grund der neueren Erfahrungen und Gesetze mit Anmerkungen versehen vom Regier.- u. Landes-Oekonomie-Rath **Deten** in Merseburg.
Preis 1 Sgr. 15 Pf.

10,000 Thaler, sowie 5000, 3500, 2000, 1000, 600, 300 und 200 Thaler sind auszuliefern durch den Sekretair **Kleist**, Schmeerstraße Nr. 16.

Neue Serringe empfehlen **Fischer & Vollmer.**
12 Schock langes Roggenstroh verkauft **Friedrich Ackermann** in Ober-Espersied.

Paradies.
Heute Dienstag den 12. Juni Concert. **C. John**, Stadtmusikdirector.

Das unterzeichnete Musikchor, welches von der achtbaren Gemeinde zu Schottenei mit dem Vertrauen beehrt wurde, bei ihrem diesjährigen Pfingstbiere die Musik spielen zu dürfen, fühlt sich gedrungen, den lieben Schotteneiern, Jung und Alt, für den äußerst solemnen Empfang, für die unverstelt freundliche Begegnung, sowie für die werthefernde zuvorkommende Gastfreundschaft hiermit öffentlich ebenso aufrichtig als bezüch zu danken; und mit dem Wunsch, durch seine Leistungen sich einigermaßen die Zufriedenheit der braven Einwohner zu erwerben zu haben, bittet es um ferneres geneigtes Wohlwollen.
Erfurt, den 3. Juni 1855.

Das Musikchor der 4. Pionier-Abtheilung.

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

Natsshaus Caffegarten.
Mittwoch von Nachmittags 4 Uhr an Concert bei **Natss** in **Böllberg**.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
Die heute Morgen 4 1/2 Uhr erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, **Wilh.** geb. **Mittreuter**, von einem munteren Knaben zeige nur hierdurch ergebenst an.
Halle, den 9. Juni 1855.
L. Löbelina.

(Verhätet.)
Dem Manen des so früh verstorbenen Mühlbesitzer **Franz Oehmgen** in **Scheuditz**.

Früh ließt Du Deine Blüthe fallen, Rings um uns her ist's öd' und leer! Angelangt in Himmels-Hallen, Niemals hab' wir hier Dich mehr! Zu theuer warst Du uns auf Erden O Freund, drum schmerzt Dein Heimgang tief! Es heilte viele der Beschwerden Hudwoöl Dein Herz, wer es anrieth. Mit allen Klagen wollen schweigen Gern wir, Du erntest jest so schön; Einst werden wir uns Hände reichen, Nachdem auch wir vor Gottes Throne stehn —
M.....

Bei meiner Abreise nach Amerika allen Freunden und Verwandten ein herzliches Lebewohl.
Wettin, den 11. Juni 1855.
Rosalie Raupold, geb. **Hammelmans**.

Berliner Börse vom 9. Juni. Die Börse war heute in fester Stimmung, das Geschäft hingegen gering, jedoch die Course ohne wesentliche Veränderung gegen gestern.

Marktberichte.

Magdeburg, den 9. Juni. (Nach Wäseln.)	
Waisen	88 — 94 1/2 Gerste 48 — 50 1/2
Roggen	68 — 71 1/2 Hafer 35 — 36 1/2
Kartoffelspiritus, die 14,400 vgl. Tralles 47 1/2 1/2.	
Nordhausen, den 9. Juni.	
Weizen	3 1/2 15 1/2 bis 3 1/2 25 1/2
Roggen	2 1/2 22 1/2 = 3 1/2 5
Gerste	1 = 28 = 2 = 6
Hafer	1 = 3 = 1 = 6
Kübel pro Centner	17 1/2 1/2
Kübel pro Centner	16 1/2

Wasserstand der Saale bei Halle
am 10. Juni Abends am Unterpegel 5 Fuß 8 Zoll.
am 11. Juni Morgens am Unterpegel 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 9. Juni am alten Pegel 3 Zoll unter 0.
am neuen Pegel 6 Fuß 9 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.
Die Schiffe zu Magdeburg passireten:
Aufwärts, d. 9. Juni. J. Baumeyer, Roggen, v. Berlin n. Halle. — W. Jädel, Gerste, v. Magdeburg desgl. — G. Putzans, Breiter, v. Berlin desgl. — C. Schlenker, Roggen u. Erbsen, v. Magdeburg n. Dresden. — F. Andree, Nr. 24, Güter, desgl. — W. Srad, Roggen, desgl. n. Forquau.
Abwärts, d. 8. Juni. Wwe. Wachs, Steinsohlen, v. Dresden n. Glimmerberg. — Den 9. Juni. u. Wolter, Gypsstein, v. Merseburg n. Spandau. — C. Thürmer, desgl., den 9. Juni 1855.
Magdeburg, Königl. Schifffahrtsamt. Halle.

Orientalische Angelegenheiten.

Die ihrem wesentlichen Inhalte nach bereits in unserem Hauptblatte mitgetheilte Depesche des Generals Velissier vom 7. Juni, welche neue Erfolge der Allirten vor Sebastopol meldet, lautet wörtlich:

Um 6 1/2 Uhr wurden unsere Angriffs-Signale losgelassen, und eine Stunde darauf schickten unsere Adler auf dem „Grünen Hügel“ und den beiden Redouten der „Kleinsucht“. Die feindliche Artillerie ist in unsere Hände gefallen. Man kündigt 400 Gefangene an. Unsere Legionen nahmen die eroberten Werke ein. Unsere Bundesgenossen haben ihrerseits mit gewohnter Umsicht den das Werk bei den „Steinbrüchen“ genommen und sich daselbst festgesetzt. Alle Truppen haben bewundernswürthes Feuer und Hingebung bewiesen.

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Paris vom 6. Juni gemeldet: Das am 6. begonnene Bombardement hat am 7. zur Wegnahme des grünen Mamelon, der zwei Stapel-Redouten und des Werkes geführt, das man Steinbrecher nennt. Der grüne Mamelon ist ein Terrainstück mit dauerhaften Befestigungen und zahlreicher Artillerie; er vertheidigt den Zugang zum Burme Malakoff, dessen Angriff jetzt bald zu erwarten steht. Die Russen hatten vor dem grünen Mamelon Redouten aufgeführt, die erst eine nach der andern genommen werden mußten, bevor man den Mamelon selbst angreifen konnte. Der so heftig besetzte Schauplatz aller Kämpfe des April, worunter Monner's Angriff der blutigste war, ist nunmehr in der Gewalt der Allirten. Die Stapel-Redouten liegen am äußersten Angriffspunkte und befreiden die ganze Brücke. Das Steinbrecher-Werk steht auf den Karten und Plänen von Sebastopol; es scheint minder bedeutend zu sein als die anderen Werke, und dürfte zwischen dem Malakoff-Thurme und dem Neban liegen. Bei Velissier's Energie ist es zweifellos, daß alle im Winter von den Russen aufgeführten äußeren Werke bald verschwinden und unsere Angriffe nicht mehr durch die zahlreichen Redouten und Hinterhalte gehemmt sein werden. Aus unserm Gesichtspunkte sind die Erfolge des 7. die werthvollsten Ergebnisse, welche seit dem Beginne der Belagerung errungen wurden. Man vergesse übrigens nicht, daß zwar die jüngsten Erfolge uns Boden gewonnen haben, daß jedoch von der Festung, wie sie bei unserer Ankunft bestand, noch kein Quadratzuß in unserer Gewalt ist.

Von der Düsse.

Aus Hamburg, d. 5. Juni, wird den „Daily News“ geschrieben: „In Folge des Umstandes, daß die hiesige Polizei einen englischen Unterthan auf den Verdacht hin, er sei ein Verbe-Offizier für die deutsche Legion, hatte verhaften und ins Gefängniß werfen lassen, verlangte Oberst Hodges seine Freilassung und ließ, um seiner Forderung größeren Nachdruck zu geben, das in jenem Augenblicke in der Elbe bei Curhaven liegende engl. Kriegsschiff Diter, Lieutenant Glover, den Fluß hinauf segeln. Glücklicherweise waren die Dienste dieses Fahrzeuges nicht weiter nöthig, und der Verhaftete ward in Freiheit gesetzt, jedoch bedeutet, die Stadt zu verlassen. Die Diter nahm eine Anzahl Rekruten von beiden Ufern der Elbe an Bord und segelte mit ihnen ab, um sie nach Helgoland zu bringen.“

Berichte aus Vöbau theilen mit, daß am 31. Mai gegen Mittag drei englische Kreuzer am Eingange des Hafens vor Anker gegangen waren und bewaffnete Schaluppen unter Kriegslagge in den Hafen abgeandt hatten; dieselben drangen durch den Kanal in die Stadt, bis in das sogenannte kleine Meer, fanden aber nur einen alten in der Reparatur begriffenen dänischen Dampfer vor; hierauf traten sie ihren Rückweg an und die englischen Dampfer lichteten Abends noch die Anker.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 11. Juni.

Kronprinz: Frau, Jonas m. Schwefler a. Erelid. Frau Ober-Reg.-Rathin v. Korf m. Fam. a. Merzbürg. Dr. Deten. Dinck a. Magdeburg. Dr. Cand. Reue u. Dr. Rittergutsbes. v. Winterfeld m. Fam. a. Neuenb. Die Hrn. Kauf. Witticholt a. Mainz, Weiss a. Kassel, Jenncke a. Berlin, Worms a. Gildern, Kupperecht a. Frankfurt, Göring a. Nürnberg.
Stadt Zürich: Dr. Gutsch. Kausch m. Fam. u. Frau Stadtrathin Frank a. Bromberg. Frau Stadtrathin Schützer a. Grauden. Frau Rent. v. Kötschauer a. Königsberg. Dr. Parrif. Keißer a. Dresden. Dr. Privatmann Schulz a. Köln. Dr. Rittergutsbes. Baron v. Eöder a. Reichenbach. Dr. Insy. Schilling a. Gotha. Dr. Fabrik. Grunheim a. Atern. Die Hrn. Kauf. Müller a. Eilenburg, Riensch a. Bielefeld, Schwarze a. Magdeburg, Göhring a. Leipzig, Weidenhammer a. Berlin, Kuhnhardt a. Hamburg, Kichner a. Frankfurt, Wienig a. Schwabach, Bernice o. Burgburg.
Goldner Ring: Dr. Antm. Zimmermann a. Friedberg, Dr. Hauym. Kramer a. Wittenfeld. Dr. Schiw. Barth m. Fam. a. Delitzsch. Dr. Apoth.

Heine a. Köthen. Dr. Fabrik. Keller a. Dürrenberg. Dr. Maschinenbauer Fersch a. Berlin. Dr. Insy. Holtmann a. Brandenburg. Die Hrn. Kauf. Victor a. Dresden, Henne a. Leipzig, Schiff u. Wener a. Berlin v. Büchel a. Aachen.
Goldner Löwe: Dr. Baron v. Seckow. Die Hrn. Gutsch. Witte a. Dresden, Stud. v. Köbiger u. v. Bülow a. Bonn. Die Hrn. Dr. med. Hoffmann a. Brüssel, v. Wengers a. Göttingen. Die Hrn. Gutsch. Witte a. Dresden, Gerlach a. Weisfels. Die Hrn. Kauf. Franke a. Eisenach, Schröder a. Köln. Dr. Director. Flock a. Aitzsburg. Fr. v. Ahrens, Baroness. a. Genu. Dr. Parrif. v. Galotowsky a. Warschau.
Stadt Hamburg: Dr. Helonair v. d. Sagen a. Pestham. Dr. Stud. v. Regner a. Berlin. Dr. Reg. Rath v. Rodmann a. Danzig. Dr. Fabrik. Mühs a. Neu-York. Dr. Antm. Kerisch m. Fam. a. Weidenb. Dr. Rittergutsbes. Ulzer m. Gem. a. Gneßwig. Dr. Güter-Agent Sommergut a. Naumburg. Dr. Obers-Berg-Amts-Inspector Hülsen a. Berlin. Dr. Obers-Bez.-Assessor Prendmann a. Preßlau. Die Hrn. Kauf. Reinick a. Weisbach, Stremer a. Leipzig.
Schwarzer Bär: Dr. Königl. Steuerbeamter Djondi a. Leipzig. Dr. Gastwirth Dölle a. Wittenburg. Die Hrn. Kauf. Franz a. Berlin, Kiebig a. Hanau. Dr. Sectr. Schrader a. Eisleben. Dr. Gutsch. Schmidt a. Buchholz.
Goldne Kugel: Dr. Deten. Dinck a. Weidenb. Dr. Cant. theol. Ignitz a. Nordhausen. Die Hrn. Kauf. Müller u. Weber a. Leipzig, Eismann a. Naumburg.
Magdeburger Bahnhof: Dr. Baugewerk. Goldschmidt m. Fam. a. Ertin. Die Hrn. Fabrikbes. Belg a. Kassel, Barich m. Fam. a. Weilmünster. Dr. Mineralog. Weigmann m. Sohn a. Göttingen. Die Hrn. Kauf. Schmidt a. Hamburg, Köhler a. Berlin.
Thüringer Bahnhof: Dr. Kammerherr Graf v. Brö a. Geseh. Dr. Güter-Expeditent Bent a. Köthen. Dr. Deten. Brauer a. Wolfenbüttel. Dr. Fabrikbes. Hagemann a. Neuwegerleben. Dr. Regier. Rath Stobmann a. Stendal. Dr. Grubenbes. Scheller a. Gießen. Dr. Luch-Fabrik. Jahn a. Wittenberg. Die Hrn. Kauf. Dartung a. Paris, Gebr. Chou u. Schmidt a. Berlin, Buga a. Hermannstadt.

Singakademie.

Dienstag den 12. Juni Versammlung der Singakademie im Saale zum Kronprinzen Abends 6 Uhr. Geleitet wird: „Die hohe Messe“ von Seb. Bach und „Doppelchöriger Psalm“ von Rob. Franz.

Meteorologische Beobachtungen.

	10. Juni.	11. Juni.	12. Juni.	13. Juni.	14. Juni.
Luftdruck . . .	337,29 Bar. L.	337,13 Bar. L.	336,96 Bar. L.	337,13 Bar. L.	337,13 Bar. L.
Barometer . . .	4,57 Bar. L.	4,34 Bar. L.	4,70 Bar. L.	4,54 Bar. L.	4,54 Bar. L.
Rel. Feuchtigkeit . . .	78 pCt.	47 pCt.	69 pCt.	65 pCt.	65 pCt.
Luftwärme . . .	12,6 G. Rm.	18,5 G. Rm.	14,5 G. Rm.	15,2 G. Rm.	15,2 G. Rm.

Bekanntmachung.

In dem am 12. Mai d. J. zur Auslieferung der sächsischen Rentenbriefe für das laufende Halbjahr (1. April bis 1. October 1855) in Gemäßheit des Gesetzes vom 2. März 1850 über die Errichtung von Rentenbanken abgehandelten Termine sind folgende Rentenbriefe:

1) Litt. A. a. 1000 Zflr. Nr. 336, 418, 641, 873, 986, 1128, 1418, 1457, 1568, 1592, 1652, 1699, 1790, 1807, 1919, 2336, 2532, 2772, 3023, 3024, 3931; 2) Litt. B. a. 500 Zflr. Nr. 273, 316, 621, 771, 806, 1010; 3) Litt. C. a. 100 Zflr. Nr. 122, 296, 472, 809, 1228, 1450, 1460, 1624, 1672, 1697, 2163, 2544, 2551, 2574, 2907, 3355, 3465, 3539, 3857, 4057, 4091, 4196, 4212, 4245, 4270, 4389; 4) Litt. D. a. 25 Zflr. Nr. 328, 452, 557, 774, 886, 1071, 1089, 1301, 1346, 1470, 1511, 2707, 2974, 3124, 3158, 3201, 3651, 3994, 3955; 5) Litt. E. a. 10 Zflr. Nr. 74, 695, 747, 755, 976, 1207, 1258, 1513, 1554, 1956, 2316, 2387, 2531, 2656, 2947, 3098, 3338, 3817, 3927, 4130, 4163, 4845, 4991, 5082, 5097, 5165, 5388, 5465, 5915, 6019, 6108, 6203.

ausgeliefert worden. Die Zahlung der Beträge derselben erfolgt vom 1. October 1855 ab auf der Kasse der unterzeichneten Rentenbank, Comptoir Nr. 4 hieselbst, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr gegen Zurücklieferung der ausgelieferten Rentenbriefe im coursefähigen Zustande und Vornahme der Zahlung nach einem bei der Kasse in Empfang zu nehmenden Formulare. Mit dem 30. September 1855 hört die weitere Veranlagung der gedachten Rentenbriefe auf, und müssen daher mit denselben die dazu gehörigen 6 Stück Zinscoupons. Litt. I. Nr. 11. bis 16., unentgeltlich abgeliefert werden, widrigenfalls für jeden fehlenden Coupon der Betrag derselben vom Capitale zurückbehalten wird. In dem wir die Inhaber der ausgelieferten Rentenbriefe hierdurch auffordern, vom 1. October 1855 ab die Zahlung der Rentenbriefe im coursefähigen Zustande in Empfang zu nehmen, bemerken wir, daß unsere Rentenbankkasse auf eine Ueberlieferung des Geldbetrages an Privatpersonen mit der Post nicht einlassen darf. Zugleich fordern wir die Inhaber folgender, bereits in früheren Terminen ausgelieferter Rentenbriefe, welche innerhalb zweier Jahre nach ihrem Verfalltage nicht realisiert sind, nämlich: a) pro 1. October 1852: Litt. D. Nr. 84, 104, 226, 4, 25 Zflr., b) pro 1. April 1853: Litt. C. Nr. 327, 548, 582, a. 100 Zflr., Litt. D. Nr. 505 und 557, a. 25 Zflr., wiederholt hierdurch auf, dieselben unserer Kasse zur Zahlung des Betrages zu präsentiren. Magdeburg, den 12. Mai 1855.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Sachsen.

Inserate in die „Hallische Zeitung (Schwetschke)“

werden für die Städte Cönnern, Delitzsch, Eisleben, Merseburg, Naumburg, Weisfels und deren Umgegend von Unterzeichneten gegen 1 Sgr. Porto-Vergütung stets auf's Schleunigste besorgt. Die Quittungen werden in Halle ausgestellt und der Betrag an Unterzeichnete gezahlt.

- Adelbert Vossler in Cönnern.
- Carl Eisner in Delitzsch.
- Buchhandlung von F. Kubitz in Eisleben.
- H. F. Grunow, Papierhandlung in Merseburg.
- Buchhandlung von J. G. Wetzyn in Naumburg.
- Buchhandlung von L. Garcke in Weisfels.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nach den Allerhöchst sanctionirten Bestimmungen über das Verfahren bei Einberufung der Reserve- und Landwehr-Mannschaften zu den Fahnen vom 26. October 1850 sollen etwaige Reclamationen der Wehrmänner ersten Aufgebots und Reservisten in jährlich zweimal abzuhaltenden Terminen von den beiden permanenten Mitgliedern der Kreis-Ersatz-Commission entschieden werden, wogegen im Moment einer etwa stattfindenden Mobilmachung Gesuche um Zurückstellung nicht mehr angebracht werden dürfen.

Derartige Reclamationen sollen nun bei Gelegenheit des in den Tagen vom 29. Juni bis 4. Juli c. im Schützenhause zu Gonnern, resp. im Gasthause zur Weintraube zu Siebichense in stattfindenden Ersatz-Aushebungs-Geschäfts von dem Herrn Major v. Ingersleben und dem Unterzeichneten entgegen genommen und entschieden werden.

Zu diesem Ende haben alle diejenigen Wehrmänner ersten Aufgebots und Reservisten, welche begründete Ansprüche auf Zurückstellung machen zu können glauben, ihre desfallsigen Anträge bei den Ortschulzen anzubringen, welche dieselben unter Zuziehung einiger zuverlässiger Wehrmänner zu prüfen und nach Maßgabe des Befundes darüber eine Nachweisung aufzustellen haben, aus der nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögens-Verhältnisse der Wittsteller, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sind, wodurch eine zeitweise Zurückstellung bindend werden kann.

Diese aufgestellten Nachweisungen sind von den Ortschulzen persönlich an den vordenenannten Tagen, und zwar jedesmal an dem Tage, an welchem die Militairpflichtigen ihres Ortes zur Vorstellung vor die Kreis-Ersatz-Commission gelangen, vorzulegen; auch ist den Reclamanten selbst gestattet, vor der Commission zu erscheinen.

Dabei bemerke ich noch ausdrücklich, daß jede in Folge einer Reclamation etwa eintretende Zurückstellung eines Wehrmannes oder Reservisten nur bis zu dem nächsten Termine Gültigkeit hat, so daß also Wehrmänner und Reservisten, welche im letzten Termine zurückgestellt sind, nur dann Anspruch auf weitere Berücksichtigung haben, wenn ihre Reclamationen auch in dem jetzt anberaumten Termine wiederholt und als begründet anerkannt werden. Halle, am 4. Juni 1855.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.

J. A.
Der Königl. Kreis-Secretair
Barth.

Bekanntmachung.

Der unterm 20. April d. J. zwischen 2 und 3 Uhr hier aufgelieferte Brief mit 1 Sp. Kassen-Anweisungen, an Madame Puls in Wittenberg, ist als unbestellbar hierher zurückgekommen.

Der dem Namen nach bekannte Absender C. Lehmann wird daher hiermit aufgefordert, sich zur Wiederempfangnahme des fraglichen Briefes zu melden, widrigenfalls nach Verlauf eines Zeitraums von 4 Wochen mit dem Briefe nach den gesetzlichen Bestimmungen verfahren werden muß.

Halle, den 10. Juni 1855.
Königl. Post-Amt.
Fesca.

Nachrichtlich an ein geehrtes Publikum, daß ich von heute ab nach früherem alten Gebräuche und Brauch bei vorfindenden Mauerarbeiten für meine Gesellen täglich nur $1\frac{1}{2}$ Sgr. Meistergebühren anrechne, ohne aus bösem Willen meinen geehrten guten Mitmeistern hierdurch Schaden zufügen zu wollen, sondern um meiner eignen Existenz als alten aber noch rüstigen Meisters wegen; und bitte deshalb um geehrte Aufträge für Mauer-Arbeiten durch tüchtige Leute.
M. L. Le Cleve sen.,
Oberältester, Rath's-Maurermeister.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der zum Betriebe der königlichen Steinkohlenwerke zu Wettin und Löbejün erforderlichen Holzmaterialien, als:

Mittelholz,	50 Fuß lang,	10 Zoll am Stammende und $5\frac{1}{2}$ Zoll am Kopfe stark,	
Schwachholz,	40	7	4
Kleinholz,	40	5	$2\frac{1}{2}$
Bohlen 1ster Klasse,	14 Fuß 4 Zoll lang,	1,8 Zoll stark und 12 Zoll breit,	
Bretter 1ster			0,9
2ter			0,9
Spundebretter 1ster			$1\frac{1}{4}$
2ter			0,9

soll zunächst auf das Jahr 1856 an den Mindestfordernden auf dem Wege der Licitation vergeben werden.

Zu dieser Licitation ist in dem hiesigen königlichen Berg-Amte auf
den 13. Juli c. Vormittags 10 Uhr

ein Termin angesetzt und werden diejenigen, welche zur Uebernahme der betreffenden Lieferung geneigt sind, in diesem Termin zu erscheinen eingeladen.

Nachgebote werden nach dem Schlusse der Licitation nicht angenommen. Die betreffenden Bedingungen können in den Wochentagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem genannten Geschäftslocal, wie auch bei dem Bergmeister Hoffmann zu Wettin eingesehen, oder auch auf Verlangen, gegen Entrichtung der Copialien, abschriftlich mitgetheilt werden.

Die nach dem Durchschnitt zu ermittelnden 3 Mindestfordernden haben sofort eine Caution von 100 Sp. zu bestellen und bleiben an ihre Gebote gebunden, bis an einen von ihnen der Zuschlag erteilt ist.


Zum ohngedachten Anhalten dient, daß nach dem Durchschnitt der letzten 2 Jahre der jährliche Bedarf folgender gewesen ist:

1) Auf dem Wettiner Steinkohlenwerke.	2) Auf dem Löbejüner Steinkohlenwerke.
Mittelholz	78 Stämme
Schwachholz	530
Kleinholz	240
Bohlen 1ster Klasse	$3\frac{1}{2}$ Schock
2ter	25
Bretter 1ster	$2\frac{1}{2}$
2ter	22
Spundebretter 1ster Klasse	$\frac{1}{2}$
2ter	$1\frac{1}{2}$
	42 Stämme
	900
	—
	$3\frac{1}{2}$ Schock
	22
	$1\frac{1}{2}$
	23
	$1\frac{1}{2}$
	$1\frac{1}{2}$

Es liehen, den 29. Mai 1855.

Königlich Preussisches Berg-Amte.

Thüringische Eisenbahn.

 Der am 1. Juli 1855 fällige Zins-Coupon Nr. 3 neuer Serie der $4\frac{1}{2}$ % Prioritäts-Obligationen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft wird von dem gedachten Tage ab des Vormittags in den gewöhnlichen Geschäftsstunden durch unsere Hauptkasse in Erfurt und vom 1. bis 31. Juli gleichfalls

- a) in den an der Thüringischen Eisenbahn belegenen Städten durch unsere Einnehmer,
- b) in Berlin durch die Herren Breeß und Gelpke,
- c) in Dessau durch Herrn J. S. Cohn,
- d) in Frankfurt a/M. durch die Herren M. A. v. Rothschild u. Söhne und
- e) in Leipzig durch die Leipziger Bank

begahlt. Die Zahlungen durch die Einnehmer können nur nach vorhergehender Anmeldung geschehen.

Erfurt, den 5. Juni 1855.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Große Pferde-Auction in Halle a. d. Saale.

Sonnabend, d. 23. d. M. Vormittags von 9 Uhr an, sollen auf hiesigem Marktplatz die für die Stadt Halle zu der diesjährigen 14tägigen Landwehrübung angekauften
50 Stück,

größtentheils junge und sehr brauchbare Reit- und Zugpferde, (worunter auch mehrere Paare zusammen passende Pferde sind), meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. (Die Pferde stehen vorher zur gefälligen Ansicht in der Stadt Wien.)

Bei A. Sacco in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei Hermann Berner, Markt Nr. 4:

Die neue Konkursordnung

nebst dem Gesetz über die Einführung derselben und dem Gesetz, betreffend die Befugnis der Gläubiger zur Infection der Rechts-handlungen zahlungsunfähiger Schuldner außerhalb des Konkurses.

Eingeleitet und mit Erläuterungen und Anmerkungen unter Benutzung des Kommissionsberichts und der Motive der Regierungsvorlage versehen von

Gustav Rusch, Doktor beider Rechte.
 $8\frac{1}{2}$ Bogen 8. Preis 10 Sgr.

Der Laden in meinem Hause Schmeerstr. Nr. 38, welchen jetzt einstweilen Herr Voigt inne hat, ist zum 1. October d. J. zu vermietthen.

L. Schaal.

Ein noch sehr brauchbares Ackerpferd, 12 Jahr alt, steht als überzählig zum Verkauf bei L. Lohmeyer in Pöfischhausen bei Gerbshädt. Ein eleganter Kinderwagen und eine gut pfeifende Drossel ist zu verkaufen Strohhof Liengasse Nr. 4.

Proclama. Königliches Kreis-Gericht Sangerhausen.

Ueber das Vermögen des Handelsmanns Heinrich Hepach zu Stolberg ist mittelst Verfügung vom 14. Februar cur. der Konkurs eröffnet worden. —

Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen an die Masse ist ein Termin auf

den 11. Juni 1855

Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8, vor dem Deputirten Referendar Wohlleben anberaumt worden. —

Alle unbekanntem Gläubiger werden aufgefordert, in diesem Termine in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Rechts-Anwälte Justizräthe Dr. Günther und Hesse vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche an die Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präkludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Die Aktiv-Masse beläuft sich auf 656 Rthl. 11 Sgr. die Passiv-Masse auf 1309 Rthl. 4 Sgr. 1 Z.

Freiwillige Subhastation.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Nachbarn Johann Gottfried Schunde in Schotterei gehörigen Grundstücke, als:

A. Das Nachbargut zu Schotterei an Haus, Eingebänden, Hof, Garten und Zubehör und den dazu gehörigen Plänen Nr. 157, 157a, 133 und 17a der Karte, an zusammen 31 Morgen 31 Ruthen Feld in Schottereier Flur, sub Nr. 4 des Hypothekenbuchs;

B. Ein Garten in dem Dorfe Schotterei am Bache und am Frohdorfer Anger, unter derselben Nummer im Hypothekenbuche;

C. das Planstück in Schottereier Flur, Nr. 17b der Karte, an 23 Morgen 100 Ruthen Feld;

D. das Planstück in derselben Flur, Nr. 116 der Karte, an 24 Morgen 169 Ruthen Feld, beide walzend, und an die Stelle der Folio 39 des Flurbuchbogens eingetragenen Grundstücke angewiesen,

nebst E. dem in dem Planstücke Nr. 17 der Karte mit enthaltenen Steinbruche in Schottereier Flur,

abgeschätzt, und zwar ad A. auf 3375 Rthl. 1 Sgr. 5 Z., ad B. auf 707 Rthl. 9 Sgr. 2 Z., ad C. auf 1699 Rthl. 25 Sgr. 10 Z., ad D. auf 1799 Rthl. 20 Sgr. 7 Z., und ad E. auf 581 Rthl. 10 Sgr.

zufolge der, nebst dem neuesten Hypothekenscheine und den Verkaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Tare, sollen auf den Antrag der Erben Erbtheilungshalber auf

den 4. Juli d. J.

von früh 10 Uhr an

an Gerichtsstelle zu Sangerhausen freiwillig subhastirt werden.

Sangerhausen, den 30. Mai 1855.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Der in dem Marien-Bibliothekgebäude hieselbst neuerbaute, am Markte neben dem Hrn. Kaufmann Arnold belegene Laden mit Ladenstube soll auf 6 Jahre und zwar vom 1. October d. J. bis dahin 1861 meistbietend vermiethet werden.

Hierauf Reflectirende wollen sich in dem auf **den 25. Juni c. Vormittags 10 Uhr** in meiner Expedition — Brüderstraße Nr. 7 — anberaumten Termine einfinden.

Die Bedingungen sind vorher bei mir einzusehen.

Halle, den 9. Juni 1855.

Der Justiz-Rath
Fritsch.

Eine Parterre-Wohnung in der Mitte der Stadt ist Familien-Verhältnisse halber noch von Johann ab zu vermieten. Näheres erhalten darüber Geschwister Schanze, gr. Märkerstraße Nr. 6.

Ein gewandter Kellner wird zum sofortigen Antritt gesucht gr. Ulrichsstr. Nr. 49.

Bekanntmachung.

Die Delmüller Joellner'schen Erben zu Sieglitz beabsichtigen ihre zu Sieglitz belegenen Besitzungen, bestehend in

Haus, Hof und Wirtschaftsgebäuden, in welchen letzteren sich eine gut gebaute Ros-Delmühle befindet, welches Geschäft bisher schwunghaft betrieben wurde, nebst daran belegenen großen Garten, so wie einem andern großen Garten, einem Erlenbusch und circa 39 Morgen Acker, mit vollständigem Inventar, aus freier Hand zu verkaufen und können Kauflustige mit den Erben selbst oder mir in Unterhandlung treten. Dies Etablissement kann als ein gutes empfohlen werden.

Wettin, den 10. Juni 1855.

Krahmer, Agent.

Jungen Leuten mit einem disponiblen Vermögen von einigen Tausend Thalern, welche selbstständig ein Gewerbe betreiben wollen und sich für Handel interessieren, kann ein sehr rentables Geschäft nachweisen der Agent Krahmer in Wettin. Anfragen werden portofrei erbeten.

Die geehrten Dienstföhren auf dem Lande, welche ihren Dienstboten Wolle geben, bitte ich ergebenst, dieselben aufmerksam zu machen, daß ich für gut gewaschene Wolle pro Fund 15—17 1/2 Sgr. baar zahle, und daß ich nicht die Bedingung stelle, Waaren dagegen zu nehmen.

Die Handlung J. Kramer in Wettin.

Veränderungshalber bin ich genossen mein Haus, welches 4 beizbare Stuben, Kammern, Laden und sonstigen Zubehör enthält und in einer freundlichen Stadt in der besten Lage steht, sich für jedes Geschäft eignet, nebst vorhandenen Waaren und vollständigem Klempnerwerkzeug, aus freier Hand zu verkaufen. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere unter portofreier Anfrage bei L. Krumhaar, in Halle a/S., große Ulrichstraße Nr. 20.

Maßvieh-Auction.

Montag den 18. Juni (nicht den 11.) früh 10 Uhr sollen

15 Stück fette Woitländer Ochsen,

10 Stück Kühe,

2 Stück Kinder,

meistbietend verkauft werden auf der Domaine Frankenhäusen.

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein hieselbst am Markte belegenes vor einigen Jahren neu erbautes Wohnhaus mit Schnitt- und Materialgeschäft und Gastwirthschaft aus freier Hand zu verkaufen.

Kausliebhaber wollen sich in frankirten Briefen oder persönlich an mich wenden; jedoch werden Unterhändler verboten.

Alsleben a/S., im Mai 1855.

G. D. Werner.

Mein Verkaufslokal

befindet sich während des Neubaus meines Hauses drei Häuser weiter nach dem Markte zu, bei Herrn Schaal.

Chr. Voigt,

Schmeerstraße.

Veränderungshalber steht ein gut eingerichteter Haus (in einem großen Dorfe), worin Material-Waarengeschäft betrieben wird, für 675 Rthl. mit Anbegriff 1 Morgen Landes, zu verkaufen und bei 500 Rthl. Anzahlung zu übernehmen. Kann auch vermiethet werden.

Für einen Fleischer wäre Ort und Lokal auch passend. Das Nähere sagt Herr Moritz Kade in Halle.

Das Neueste und Feinste in Chemisets mit Aermel, Strichen, Kragen, Röcken, Taschentüchern u. Einsätzen empfangen und empfehlen billigst Senff & Pfabe, große Ulrichstraße Nr. 5.

Ein Doppel-Louis'd'or ist von einem armen Dienstmädchen verloren worden, der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen eine Belohnung zurückzugeben. Kuttelhof Nr. 1, Parterre.

Auf der Chaussee von Halle nach Passendorf ist ein Sonnenschirm gefunden. Abzuholen beim Getreidehändler Alpert in Marchstädt.

Am Freitag d. 8. d. M. ist auf dem Wege vom Ererzierplage bis nach der alten Post eine silberne Uhr verloren gegangen, der ehrliche Finder wird ersucht sie gegen eine gute Belohnung beim Hrn. Feldwebel der 6. Comp. des 27. Landw.-Reg. abzugeben, kl. Steinstr. Nr. 3.

Auf dem Wege von Passendorf nach Teutschenthal ist ein Buch (Buch der Welt), der Realschule in Halle gehörig, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung bei dem Gasthofsbesitzer Hr. Umlauf in Teutschenthal oder in Halle, Alter Markt Nr. 28 abzugeben.

Ein brauner Jagdhund mit weißer Brust ist am 9. Juni entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung: Dronzi's Garten parterre.

Durch alle Buch- und Kunsthandlungen ist zu haben, in Halle durch G. O. Knapp's Sort.-Buchhandl. (Schroedel & Simon):

Specialkarte der Krimm in 4 Blättern, nach der russischen Generalstabskarte in 10 Blättern bearbeitet von F. Handtke, 1 Thlr.

Dieselbe in kleinerem Format, 1/2 Thlr.

Plan von Ssewastopol, große Ausgabe, 1/2 Thlr.

Derselbe in kleinerem Format, 1/4 Thlr.

Karte des Schwarzen Meeres, größtes Format, 1/3 Thlr.

Karte der Ostsee, größtes Format, 1/3 Thlr.

Dieses sind (durch das öffentliche Urtheil anerkannt) die besten vorhandenen Karten über diese Land- und Meergebiete.

Der Ausverkauf

meiner Bücher zu sehr billigen Preisen dauert noch fort. Auch steht mein Haus, große Märkerstraße Nr. 4, zum Verkauf.

Halle, den 11. Juni 1855.

Witwe Schönayn.

Langes Roggenstroh ist zu verkaufen alter Markt bei Brauß.

Eine gesunde Amme, am liebsten vom Lande, sucht Hebamme Lohse. Thalgaße.

Ein gewandter Burche von auswärts findet als Kellnerlehrling in einer noblen Restauration sofort eine Stelle. Wo? sagt Ob. Stuckrath in der Expedition dieser Zeitung.

Verkauf von Pferden.

Vier bis fünf Stück austrangirte noch ganz brauchbare Ackerpferde werden Montag den 18. Juni um 11 Uhr auf dem Plage vor dem Gasthofs zu Großweißsand an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft.

Eine neue lithographische Hebel-Pressen 24" — 30" Hh. Karenweite, sowie das Handwerkzeug einer vollkommen gut eingerichteten Schlosserwerkstatt soll billig verkauft werden. Näheres auf portofreier Anfragen bei W. Schmolcke in Alten a/S.

Passend für Fleischer, Bäcker, Sanktelente ist ein Haus in einem Dorfe gegen sehr wenig Anzahlung oder auch um Sicherstellung zu verkaufen. Näheres bei A. Linn in Halle, Lucke Nr. 9.

Eine Schenkewirthschaft mit Feld ist für 5000 Thlr. zu verkaufen. Näheres bei A. Linn in Halle, Lucke Nr. 9.

Ein Haus in Halle, zum Betrieb eines offenen Geschäfts ganz geeignet, ist gegen 300 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch A. Linn in Halle, Lucke Nr. 9.



Janus, Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Concessionirt für die Königl. Preuss. Staaten.



Der Abschluss pro 1854 ist erschienen und waren danach ultimo 1854 in Kraft:

3527 Lebens-Versicherungen im Betrage von Banco Mark 6,100,920.

Die Gesamt-Jahres-Einnahme der Gesellschaft betrug: **Bco. Mrk. 244,074. 14 Sch.**

Für Todesfälle zahlte die Gesellschaft bis ultimo 1854: **Bco. Mrk. 406,535.** — Davon kommen nach der Provinz Sachsen: **Bco. Mrk. 84,500.**

Prospecte, Antrags-Papiere, Abschlüsse etc. gratis.

Halle a/S., am 1. Juni 1855.

Die Haupt-Agentur des Janus.
E. Scheidemann.

Special-Agenten:

In **Bitterfeld** Kaufmann **Otto Echt.**
 „ **Cönnern** Kaufmann **A. F. Klingenberg.**
 „ **Delitzsch** Buchhändler **Carl Eissner.**
 „ **Eisleben** Kaufmann **Albert Sachse.**
 „ **Elsterwerda** Kaufmann **Ed. Zeidler.**
 „ **Hettstedt** Kaufmann **Ludwig Demelius.**
 „ **Liebenwerda** Senator **Wengler.**

In **Merseburg** Magistrats-Assessor **Sobbe.**
 „ **Mühlberg** Kaufmann **Oscar Baarz.**
 „ **Naumburg a/S.** Kaufmann **H. T. Stockmann.**
 „ **Rossla a/H.** Kaufmann **F. R. F. Fischer.**
 „ **Torgau** Kausleute **L. Bettega & Co.**
 „ **Weissenfels** Kaufmann **R. Schmidt jun.**

Natürliche Mineral-Brunnen.

Es sind in wiederholten neuen Sendungen von den Quellen soeben wieder bei uns eingetroffen:

Adelheidsquelle, Friedrichshaller Bitterwasser, Homburger Elisabeth, Schlesier Ober-Salzbrunnen, Selters, Weißbacher Schwefelquelle, Wildunger, die wir, wie sämtliche Brunnen in 1855er Frühjahrsfüllung bestens empfehlen.

Die Mineral-Wasser-Handlung
W. Fürstenberg & Sohn.

Große bunte Gartenhüte, sowie alle

andere Sorten Strohhüte sind heute frisch angekommen und werden zu billigen Preisen verkauft in der Puchhandlung von **Nietsch**, große Klausstraße.

In **G. C. Knapps Sort.-Buchh. (Schroedel & Simon)** in Halle ist vorrätzig:

Deutschland u. der Oesterreich. Kaiserstaat. v. Bädeker. 2. Zbl. 6. Aufl. 1855. 3 *Apf.*

Die Schweiz. Mit Plänen von Basel, Bern, Genf und Zürich, einer Reisekarte etc. v. Bädeker. 5. Aufl. 1854. 1 *Apf.* 22 *Sp.*

Rheinreise von Basel bis Düsseldorf bis zur holländ. Grenze. Mit 16 Ansichten, 9 Karten und 10 Plänen. v. Bädeker. 8. Aufl. 1854. 1 *Apf.* 10 *Sp.*

Paris. Reisehandbuch von Rossif. 2. Aufl. 1855. 1 *Apf.* 22 *Sp.* Handbuch und Führer. Von Keller. Mit Plan und Abbildungen. 15 *Sp.* *Voyage à Paris.* Von Plösch. 20 *Sp.*

Thüringerwald. Führer von Edwin Müller. Mit Karte. 15 *Sp.* *Wegweiser durch den Thüringerwald.* Mit Karte. 12 *Sp.*

Harz. Der sichere und kundige Führer zu einer Fußreise in das Harzgebirge. Von Edwin Müller. Mit Karte. 15 *Sp.*

Sächsische Schweiz. Führer durch Dresden, zu einer Fußreise in die Sächs. Schweiz, nach der Leusche und dem Obyu bei Zittau. Von E. Müller. Mit Karte. 15 *Sp.*

Riesengebirge in der Bruststafche. Von Edwin Müller. Mit einer Karte. 15 *Sp.*

Eisenbahn-Courbuch. Amtliche Ausgabe. Sommer-Cursus. 10 *Sp.*

Henschel's Telegraph. Neueste Nummer. 9 *Sp.*

Reisebuch. illustriertes, von Jah. Ein Führer durch Deutschland, Schweiz, Tyrol, Italien, nach Amsterdam, Paris, London, Brüssel, Kopenhagen, Stockholm, Warschau. 6. Aufl. Mit Karte, vielen Städteplänen u. 300 Ansichten. 3 *Apf.*

Post- u. Eisenbahnkarten in größerem u. kleinerem Maßstabe von 3 *Apf.* bis 5 *Sp.*

Altisch, Gesetzsammlung für Juristen 1806/54.

Preis 3 Thlr., vorrätzig in der **Pfefferschen Buchh.** in Halle.

Ein Mädchen von geklärten Jahren, die in der Küche und in der Wirtschaft erfahren ist, sucht zu Johanni a. c. einen Dienst durch Frau **Flecker.**

Prima-Patent-Maschinen u. **Waschapparat** aus der renommirten Fabrik von **Schmitts & Raaymann** in Köln verkaufen im Ganzen und Einzelnen **Geisler & Börsch.**

Selterser Brunnen, Soda-Wasser, sowie andere Sorten künstliche Mineralwasser sind stets frisch zu haben bei **Geisler & Börsch.**

Presstese

in ganz extra schöner kräftiger Waare empf. täglich frisch

Fr. Mitreuter,
Spiegelgasse Nr. 13.

Zwei Pensionnaire finden Aufnahme, gleichviel Mädchen oder Knaben, mit Kost und Schlafstelle. Zu erfragen große Brauhausgasse Nr. 9, Parterre links.

G. Leidenfrost, Coiffeur,

gr. Steinstraße Nr. 18 u. 72, empfiehlt sein **Cabinet** zum Haar schneiden und Frisiren, so wie alle Arten Haararbeiten und **Perrücken, Toupets, Locken, Scheitel** und Flechten zu möglichst billigen Preisen.

Keines Strohzeug von Engl. Stahl, für Conditor und Formenstecher, ist zu verkaufen am Markt Nr. 13. **J. F. Stegmann.**

10 Schock langes Roggenstroh weist nach **Müller Schwarz,** Klausthor Nr. 16.

Dr. Struve's

künstliche Mineralwässer empfehlen in stets frischer Füllung zu Fabrikpreisen **Robert Pütz & Comp.**

Eine gute Drehrolle wird billig verkauft **Derglaucha** Nr. 33.

Leere Seltersflaschen hat abzulassen **E. G. Nisiel** am Markt.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Amerik. Schnitt-Äpfel à 6 *Sp.*, bei Abnahme von mehreren Hundten billiger.

Julius Kramm.

Sochrothe Messinaer Äpfelstinen

empfehl

Julius Kramm.

Fetten ger. Weserlachs empfing so eben

Julius Kramm.

Steiersche Zensen

von bekannter Güte verkauft auf Garantie **Otto Geisel,**

Wagner'sche Eisenwaaren-Handlung, große Klausstraße.

Dimbeer-Saft mit Zucker, Dimbeer-Limonaden-Essen, fein und frisch, empfehlen **W. Fürstenberg & Sohn.**

Für Damen.

Damen-Garderobe jeder Art wird prompt und billigt angefertigt bei

E. Schmale,
Alter Markt Nr. 13, 2te Etage.

Eisendrath in allen Gattungen, emaillierte Kochgeschirre, **Vletttöpfe** mit Kochringen, geachtete Gewichte, **gusseiserne Pferdefrippen,** geschmiedete **Werberaufen,** frischen englischen und **Windener Roman-Cement** empfiehlt

Ferdinand Engeleke.

Eisenhandlung, große Ulrichsstraße Nr. 40.

Dachdeckung

als das Billigste und Dauerhafteste, was bis jetzt in Anwendung gebracht wird:

der Patent-Asphalt-Filz,

aus der schon über zwanzig Jahren bestehenden Fabrik der Herren **K. Mac Neill & Comp.** in London. Nähere Auskunft wie Proben u. bei

J. Gb. Weinhardt in Halle a/S.

Diese Woche, **Dienstag** und **Mittwoch,** Broihan in der Brauerei bei

Hermann Rauchfuß,
große Brauhausgasse.

Gerbitädter Zwieback

empfehl die Conditorei von **G. Nind,** Leipziger Thor.

Selter-Wasser

von **Dr. Struve** in Dresden empfiehlt zur gefälligen Abnahme **G. Nind,** Leipziger Thor.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schädeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

133.

Halle, Dienstag den 12. Juni

1855.

Hierzu eine Beilage.

graphische Depeschen der Hallischen Zeitung.

ngen von Berlin den 11. Juni 10 Uhr 34 Min. Vorm.
ommen in Halle den 11. Juni 11 Uhr 15 Min. Vorm.

ris, Montag den 11. Juni. Der heutige „Mo-
meldet aus Barna vom 8.: 62 Kanonen sind
Redouten vor Sebastopol erobert und 13 rus-
Offiziere gefangen genommen. Die französischen
e sind beträchtlich.

rtlich, den 7.
rganrog, M
st vollständi
brannt. Di
og fanden,
tten nur 12

lin, d. 9. Jun
sgerichtsboten u
Regierungsbezi
m Gastwirth Lu
y und dem Schil
daille am Band
tig für das Be
getroffene Entsch
11. März 185
ns erfolgen, we
orgekommen sind
Begriff der so
fall" in sich
ommission der B
le letztere Altern
nte Strafvorschr
ig gewordenes U
bezeichneten Ueb



Oriental

Bezug auf die
er noch, daß Oesterreich auch den letzten Augenblick benutzt
eine Vermittelung zu versuchen, indem es in der Schlus-
it einem Vorschlage hervorgetreten, welcher ein Mittelbeid-
den russischen und westmächtlichen Propositionen zu sein
werden in demselben Rußland größere Zugeständnisse wie
ht gemacht, dagegen ist die formelle Art und Weise gegen
eine rückfichtvollere als bisher. Die Anzahl der Schiffe auf
varzen Meere soll durch diesen Vorschlag, wie in den vor-
ren beschränkt werden. Die Mitglieder der Konferenz hielten
nicht für competent, den Vorschlag einer Prüfung zu un-
und nahmen nichtsdestoweniger den Schluß der Konferenz
wurde deshalb der neue Vorschlag des Grafen Buol den
en übermittelt. — Der Hauptgrund, weshalb Oesterreich bis
offensiv vorgegangen ist und sogar eine Reduction seines
rgenommen beabsichtigt, soll angeblich darin zu suchen sein,
and die Subsidien, welche Oesterreich beanspruchte und die
in Aussicht gestanden, verweigert habe zu zahlen.
Wien vom 9. Juni meldet die dortige „Presse": Feldzeug-
reiherr v. Hess ist gestern nach Galizien abgereist. Die be-
trale Letang und Crawford haben ihn nicht begleitet.
n, d. 8. Juni. Ali Pascha hatte gestern besondere Audienz
Maj. dem Kaiser, und erhielt beim Abschied das Großkreuz
ansordens. Ali Pascha wird morgen nach Konstantinopel
um dort das Großwesierat zu übernehmen.

Vom Kriegsschauplatz

Fürst Gortschakoff meldet aus Sebastopol vom 6. Juni:
„Heute hat der Feind eine starke Kanonade gegen die linke Flanke
unserer Befestigungen eröffnet. Sie hat drei Stunden hinter einan-
der gedauert. Wir haben dieselbe lebhaft erwidert und zwei Pulver-
Magazine in die Luft gesprengt. — Auf den anderen Punkten unserer
Stellung vor Sebastopol und bei dem Corps des General Wrangel
ist nichts Neues passiert. Nichts Neues von den Küsten des Aso-
wen Meeres.“

Vom General Pelissier sind auf telegraphischem Wege zwei
Depeschen eingetroffen. Die erste, vom 6. d. Abends 10 Uhr datirt,
lautet: „Heute haben wir mit unseren Verbündeten das Feuer gegen
die Außenwerke von Sebastopol eröffnet, welche mit Gottes Hülfe
morgen Abends genommen sein werden.“

Die andere Depesche des Generals, vom 7. Juni 11 Uhr Abends,
meldet: „Am 6 1/2 Uhr ließen wir unsere Angriffs-signale steigen; eine
Stunde später wechten unsere Adler auf dem grünen Wame-
son und zwei Redouten an der Kielbucht. Die feindliche Ar-
tillerie fiel in unsere Gewalt, 400 Gefangene werden ange-
melbet. Unsere Linien beherrschen die eroberten Werke.
Unsere Verbündeten haben sie mit ihrer gewohnten Entschlossenheit ge-
nommen und sich darin festgesetzt. Alle Truppen legten eine bewun-
derungswürdige Hingebung an den Tag.“

Der englische Kriegsminister Lord Panmure läßt in den Lon-
doner Blättern eine Depesche Lord Raglan's vom 7. Juni veröffent-
lichen, welcher zufolge das am 6. gegen Sebastopol eröffnete fürcht-
bare Feuer an jenem Tage mit Nachdruck fortgesetzt worden war.
Kurz nach 6 Uhr Abends griffen die Franzosen den Wame-
son und die weiße Bastion an und nahmen beide Werke.
Diese Operation war sehr glänzend, und alle dabei Beteiligten leg-
ten großen Muth an den Tag. Wie hoch sich die Verluste der Allir-
ten beliefen, war noch unbekannt.

Außerdem bringt die „London-Gazette“ eine ältere ausführliche
Depesche Lord Raglan's, welche insofern von Interesse ist, als die-
selbe über die neuen Stellungen der Allirten an der Tschernaja Kenn-
tisch giebt, und daraus hervorgeht, daß das rechte Ufer nicht — wie
mehrfach angenommen wurde — mit inbegriffen ist. Der betreffende
Theil dieses Berichts lautet:

Vor Sebastopol, d. 26. Mai. Ich habe die Ehre, Euer Lordschaf zu
melden, daß ein Theil der verbündeten Armeen gestern eine Position dießseits
der Tschernaja eingenommen hat. Der linke Flügel der Franzosen blieb un-
ter dem Schutze einer Redoute, welche auf dem ins Thal vorragenden Saume die-
ser Hügelreihe, den Höhen von Inferman gegenüber, angelegt ist; der rechte Flü-
gel dehnte sich über Tractic hin aus, und das mehr zur Rechten befindliche Terrain
war von den jacobinischen Truppen besetzt, die beim Vorrücken durch Obrst Parloby
mit dem 10. Infanterie-, 12. Ulanen-Regimente und reitender Artillerie unersüßig
waren. Gleichzeitig rückte Omer Pascha nach den in Fronte von Balakawa geles-
enen niedrigen Hügelvorn und genährte der franz. Division vor ihm dadurch
Unterstützung. Diese wurde von General Canrobert geführt, der über die Brück-
en von Tractic vorwärts drang, den Feind, der eben nicht stark war, zurückbrän-
te, und nachdem er vor seiner Fronte freien Spielraum gewonnen, sich auf das dies-
seitige Ufer zurückzog, wo er fürs erste stehen blieb. Sir Colin Campbell
schob die Marineinfanterie von dem an unserer äußersten Rechten gelegenen hohen
Hügelstamme bis zu einem, die alte Batarrestasse beherrschenden Punkte vor, und
Oberst Parloby mit den oben erwähnten Regimenten retrogradirte die Gegend un-
mittelbar zur Rechten von General La Marmoras Position und patrouillirte länge-
der Woronzoff-Strasse in der Richtung von Balda.

Die englische Admiralität hat eine Depesche des Admirals Sir
E. Lyons, datirt: Meerenge von Kertsch, d. 26. Mai, empfan-
gen, in welcher über die nach jener Gegend unternommene Expedi-
tion berichtet wird. Der Admiral giebt die Stärke des Expeditionis-
Corps auf 15,000 Mann mit 5 Batterien Artillerie an. Das eng-
lische Geschwader bestand aus 33, und das französische aus beinahe
eben so viel Schiffen. Dem zweiten Befehlshaber der englischen Flotte,
Contre-Admiral Stewart, zollt Admiral Lyons das höchste Lob:
„Wäre die Expedition“ — sagt Sir E. Lyons, — „nur eine kurze
Zeit verschoben worden, so würden wir manniafatrae große Schwie-

